

## Fraktion im Bezirksausschuss Untergiesing-Harlaching

20. Sep. 2016

### Antrag

#### **Keine punktuelle Verbesserung am Tegernseer Platz auf Kosten der Untergiesinger und Harlachinger Bürger.**

Nachtrag BA18 Aug 16 – TOP 3.2.4.2 Beschlussentwurf - Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt; Verkehrliche Neuordnung der Tegernseer Landstraße; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03073; Zuleitung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung mit der Bitte um Stellungnahme bis 23.09.2016

Der BA 18 fordert:

- 1. Keine Verminderung der Durchflusskapazität des Verkehrs in der Tegernseer Landstraße, weder durch baulichen Maßnahmen, Verkehrszeichen („Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“) oder sonstige Maßnahmen, auch nicht probeweise.**
- 2. Keine Verringerung der Parkplätze in gesamten Bereich insbesondere vor dem Postamt.**
- 3. Erhalt aller Buslinien im Bereich der Tegernseer Landstraße und des Knotenpunktes Silberhornstraße / Tegernseer Platz.**
- 4. Bau der Fußgängerbrücke über den Giesinger Berg.**

### Begründung:

Zu 1. Eine punktuelle Verbesserung der Verkehrssituation würde durch einen Verkehrsinfarkt auf den Bypassroute oder den kompletten Zusammenbruch des Verkehrs in und Untergiesing Harlaching erkauft werden. Die Tegernseer Landstraße ist eine Hauptverkehrsrouten vom mittleren Ring kommend nach Haidhausen. Ebenfalls führt jetzt der Verkehr kommend aus Unterhaching, Oberhaching, Harlaching und Grünwald nach Haidhausen durch diese Straße. Würde hier eine Maßnahme umgesetzt wie zum Beispiel Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich, Tempo 20 würde dies zu massiven Kapazitätseinschränkungen führen.

*„Außerdem wird somit der Durchgangsverkehr erheblich reduziert.“*  
(Wikipedia: *Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich*).

Der Verkehr wird sich Bypässe Routen suchen und diese zusätzlich über ihre Kapazitätsgrenzen belasten. Mögliche Ausweichrouten wären:

- a, Schön-, Pilgersheimer-, Falken Straße und Gebtsattelberg
- b, Geisalgasteig-, Seyboth-, Nauplia-, Peter Auziger-, Ständler-, Schwansee-, St. Marin

CSU Fraktion im BA 18  
Untergiesing-Harlaching

Mitglieder:  
Andreas Babor  
Dr. Hildegard Baumgärtner  
Clemens Baumgärtner  
Mag. Ferdinand  
Brinkmüller  
Saskia Dresler M.A.  
Konrad Engl  
Peter Ödinger  
Monika Scholz  
Dr. Johannes Stöckel

Sprecher:  
Andreas Babor

BA-Vorsitzender:  
Clemens Baumgärtner

Straße

c, Ständler-, Balan-, Welfen Straße

Die meisten dieser Strecken oder Teile davon sind heute schon über ihr Maximum, besonders im Berufsverkehr, belastet und würde kein zusätzlicher Verkehr mehr aufnehmen können. Dies würde die Bürger von mehreren Stadtbezirken massiv Betreffen.

Bereits in BA Antrag „Nr. 08-14 / B 05651“ wurde auf die Verkehrsbelastung für Untergiesing und Harlaching hingewiesen. Das Referat für an, dass in „...der Hans-Mielich-Straße sowie in der Claude-Lorrain-Straße eine Zusammen von keinen bis max. 500 KfZ, in der Pilgersheimerstraße von 1.000 KfZ erfolge...“. Diese Zunahme wird ausschließlich zu den Hauptverkehrszeiten erfolgen. Weiter wird angeführt, dass *„Der restliche Verkehr Wird zum Einen in die Martin-Luther-Straße umgelenkt und wird sich zum Anderen im näheren und weiteren Umfeld neue Wege im Hauptverkehrsstraßennetz suchen“*. Wie die Martin-Luther-Straße bzw. der Giesinger Berg zusätzlichen Verkehr aufnehmen kann erschließt sich nicht. Die zitierten *„näheren und weiteren Hauptverkehrsstraßennetze“*, müssten zusätzlich ca. 3.000 Kfz aufnehmen. Diese 3.000 Kfz werden wohl hauptsächlich die Harlachinger Straßen belasten.

Zu 2. Parkplätze in der TeLa sind aus zwei Gründen besonders nötig:

Das letzte verbleibende Postamt an der Tegernseer Landstraße zuständig für die Stadtbezirke 17 und 18 muss weiterhin mit PKW's erreichbar seien um teilweise große, sperrige und bis 30,0 kg schwere Pakete abholen zu können.

Ladengeschäfte sind auf den Individualverkehr und Parkplätze angewiesen um Kunden einen unkomplizierten Einkauf zu ermöglichen, sollten diese wegfallen werden viele Kunden in Einkaufszentren mit Parkplatzangebot abwandern, was vielen die wirtschaftliche Grundlage entziehen wird.

Zu 3. Der Verkehrsknotenpunkt des MVG hat sich über Jahrzehnte etabliert und muss auch zukünftig erhalten bleiben. Durch den Wegfall oder Verlegung der Haltestellen haben zeitliche Verluste und Einbußen der Attraktivität zur Folge.

Zu 4. Mit Verwunderung wurde festgestellt, dass das Referat in seiner Planung vom Stadtratsbeschluss (14-20 / V 05609) abweicht und jetzt keine Brücke mehr plant. Hier nochmalig unsere Argumente für den Bau einer Fahrrad und Fußgänger Brücke über den Giesinger Berg.

- Die (subjektive) Sicherheit ist auf einer Brücke wesentlich höher.
- Die Erfahrung zeigt das Unterführungen stark verschmutzt sind.
- Das queren auf einem gleichen Höhenniveau wird aus Bequemlichkeitsgründen bevorzugt angenommen.
- Für Behinderte stellt die Ab- und Auffahrt an einer Rampe immer große Herausforderungen dar.
- Befürchtungen, dass die Unterführung nicht angenommen wird und so weiter die gefährliche Kreuzung oberirdisch überquert wird.

Das Kostenargument, welches vom Referat vorgebracht wurde, sorgt für Verwunderung, da der Planungs- und Baubeginn der Brücke vor einigen Monaten mit dem Argument verschoben wurde, es wären hohe Zuschüsse aus Fördertöpfen möglich, deren Frist leider für dieses Jahr verstrichen wäre sei.

Die Vollversammlung beschloss in der August Sitzung die kategorische Ablehnung der Unterführung und fordert erneut nachdrücklich den Bau der Fußgänger- / Fahrradbrücke.

CSU-Fraktion  
Andreas Babor

BA-Vorsitzender  
Clemens Baumgärtner

CSU Fraktion  
Peter Ödinger